



VEREIN FÜR
INGENIEURBIOLOGIE



Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque



MEDIENCOMMUNIQUÉ

An die Medien der Deutschschweiz

Basel, 7. Juni 2007

SPERRFRIST: Donnerstag, 7. Juni 2007, 11.45h

Gewässerpreis Schweiz 2007:

Basel-Landschaft und Basel-Stadt ausgezeichnet

Der Gewässerpreis 2007 geht an die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt für die Revitalisierung der Birs, das Projekt «BirsVital».

Für die vorbildliche Zusammenarbeit über Kantonsgrenzen hinweg zugunsten von Mensch und Natur erhalten die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt den Gewässerpreis Schweiz 2007. Im Projekt «BirsVital» wurde die Birs zwischen Basel und Birsfelden wieder zu einem naturnahen Gewässer. Davon profitiert die Bevölkerung und die Natur: Wertvoller Lebensraum ist wiederbelebt. Der Gewässerpreis wird alle zwei Jahre vom Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband, dem Verein für Ingenieurbiologie VIB, dem Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA und Pro Natura vergeben.

In einem steifen Betonkorsett zeigte sich die Birs rund 70 Jahre lang. Eingezwängt und unnatürlich. Harte Uferverbauungen verhinderten das freie Fließen. Bis ins Jahr 2002. Dann starteten die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt «BirsVital» - das Projekt zur Wiederbelebung der Birs. Heute, fünf Jahre später, ist die Birs zwischen Basel und Birsfelden auf 1.5 Kilometer Länge wieder ein naturnah fließender Fluss. Die Einmündung eines Abwasserkanals wurde verlegt, das unnatürliche Flussbett entfernt, mehrere hundert Sträucher und Dutzende Bäume gepflanzt. Heute präsentiert sich die Birs mit Naturufer, Kiesinseln und Weidengebüsch. Sie ist wieder Anziehungspunkt für viele Tierarten und willkommener Erholungsraum für die Bevölkerung. Dieses Engagement der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt verdient den Gewässerpreis Schweiz 2007.

Basel-Landschaft und Basel-Stadt als Vorbilder

Das Gewinnerprojekt des Gewässerpreises Schweiz 2007 ist Vorbild in vielerlei Hinsicht: Es macht deutlich, dass naturnahe Flüsse auch im städtischen Gebiet keine Utopien sind und es ist ein Beispiel für ideale Zusammenarbeit zweier Kantone zum Wohle des Lebensraumes der Bevölkerung und der Natur. Beispielhaft ist auch das Miteinander von Behörden, Quartiervereinen, Fischerei- und Naturschutzorganisationen.

Verliehen wird der Gewässerpreis Schweiz vom Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband, dem Verein für Ingenieurbiologie VIB, dem Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA und Pro Natura. Die Organisationen wollen mit dem Preis die Erhaltung, naturnahe Gestaltung und Entwicklung unserer Gewässer fördern. Ausgezeichnet werden vorbildliche Projekte, welche die Qualität der Gewässer für Mensch und Natur verbessern. Diese Projekte sollen eine breite öffentliche Anerkennung erhalten.



VEREIN FÜR
INGENIEURBIOLOGIE



Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque



Der Gewässerpreis Schweiz wird alle zwei Jahre und heuer zum vierten Mal verliehen. Die bisherigen Gewinner waren: Der Kanton Genf für seinen grenzüberschreitenden Einsatz für naturnahe Gewässer (2001), die Stadt Zürich für ihr Bachkonzept (2003) sowie die Gemeinde Samedan zusammen mit dem Kanton Graubünden für den Hochwasserschutz am Flazbach (2005).

Weitere Auskünfte:

Walter Hauenstein, Geschäftsführer Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband,
Tel. 056 222 50 69, Mobile 079 286 02 85, w.hauenstein@swv.ch

Reto Wild, Vorstandsmitglied Verein für IngenieurbioLOGIE VIB, Tel. 044 315 13 90,
Mobile 079 752 63 47, reto.wild@skw.ch

Urs Kupper, Geschäftsführer Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute
VSA, Tel. 043 343 70 72, Mobile 076 348 70 32, urs.kupper@vsa.ch

Susanna Meyer, Projektleiterin Schutzgebiete Pro Natura, Tel. 061 317 91 31,
Mobile 079 450 99 05, susanna.meyer@pronatura.ch

Dieses Communiqué erscheint auch auf Französisch und unter www.pronatura.ch.

Bilder in druckfähiger Auflösung finden Sie unter www.pronatura.ch/content/presse/foto.html.